



Niederschrift

über die Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Probstei (AMTPR/AA/02/2012) vom
12.09.2012

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hagen Klindt

Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Herr Hans-Richard Bern

Herr Dieter Dehmk

Herr Peter Dieterich

Herr Martin Doepner

Herr Horst Etmanski

Herr Karl-Heinz Fahrenkrog

Vertreter für Herrn Jörg Fister

Herr Hermann Fiege

Herr Matthias Gnauck

Herr Jörn Husen

Herr Ernst Jöhnk

Frau Antje Klein

Herr Ingo Lage

Herr Heinz Lamp

Herr Michael Mann

Frau Heike Mews

Herr Wolf Mönkemeier

Herr Klaus Robert Pfeiffer

als Vertreter für Frau Margrit Lüneburg

Herr Dirk Rave

Herr Lutz Schlüsen

Herr Jürgen Schröder

Herr Markus Sinjen

Herr Otto Steffen

Herr Horst Wegner

Herr Helmut Wichelmann

Herr Dieter Winkler

Herr Wilfried Zurstraßen

Gäste

Herr Jan-Dirk Rehder

Gemeindevertreter Gemeinde Probsteierha-
gen

Herr Uwe Schabel

Gemeindevertreter Gemeinde Wisch

Protokollführer/in

Herr Sönke Körber

Amtsleiter

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hans-Hugo Arp

entschuldigt

Frau Rosemarie Benecke

entschuldigt

Herr Jürgen Cordts	entschuldigt
Herr Jörg Fister	entschuldigt
Herr Joachim Gafert	entschuldigt
Frau Margrit Lüneburg	entschuldigt
Frau Ulrike Mordhorst	entschuldigt
Frau Karin Nickenig	entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:10 Uhr
Ort, Raum: 24217 Wisch, Dorfstraße 16, Dorfkrug Wisch "Borowianka"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung des Amtsausschusses vom 30.05.2012
4. Beratung und Beschlussfassung über die Neuberechnung der Verwaltungskostenbeiträge AMTPR/BV/060/2012
5. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt 2012 nebst Nachtragsstellenplan AMTPR/BV/059/2012
6. Sachstandsbericht Breitband
7. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Amtsausschusses Herr Amtsvorsteher Klindt eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Amtsausschusses sowie die aus den Gemeinden Wisch und Probsteierhagen erschienenen Gäste. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Amtsausschusses fest. Änderungs- oder Ergänzungswünsche aus dem Kreise der Mitglieder werden zur Tagesordnung nicht vorgetragen. Herr Amtsvorsteher Klindt bittet unter Hinweis auf die Dringlichkeit jedoch darum die Tagesordnung um den neuen TOP 6 – Sachstandsbericht Breitband – sowie den neuen TOP 8 im nichtöffentlichen Teil – Grundstücksangelegenheiten, Rentnerwohnheim Krummbek – zu erweitern.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt die in der beantragten erweiterten Form vorliegende Tagesordnung sowie die Behandlung des Themas „Grundstücksangelegenheiten, Rentnerwohnheim Krumbek“ in nichtöffentlicher Sitzung.

Stimmberechtigte: 27			
Ja-Stimmen: 27	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Herr Fiege war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Amtsausschusses vom 30.05.2012

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Amtsausschusses vom 30.05.2012 werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

**TO-Punkt 4: Beratung und Beschlussfassung über die Neuberechnung der Verwaltungskostenbeiträge
Vorlage: AMTPR/BV/060/2012**

Herr Amtsvorsteher Klindt führt in die Thematik ein und erläutert die allen Mitgliedern vorliegende Vorlage und geht dabei auch auf die Beratungen im Hauptausschuss am 06.09.2012 ein.

Amtsleiter Körber erläutert ergänzend die Systematik und die Grundlagen der Neuberechnung der Verwaltungskostenbeiträge. Es wird dabei auch auf die rechtlichen Hintergründe sowie die Wirkungen auf die allgemeine Amtsumlage eingegangen. Nachfragen von Bürgermeister Dieterich sowie von Herrn Pfeiffer werden beantwortet.

Herr Amtsvorsteher Klindt führt im Anschluss aus, dass es zum Teil und dies gilt auch für die Kulturabteilung des Amtes um solidarische Fragen geht.

Amtsleiter Körber erläutert des Weiteren, dass bereits für das nächste Jahr eine Neufassung erfolgen soll, da die Grundlagen nämlich die Aufgabenerhebungsbögen im Rahmen der Organisationsuntersuchung auf dem Jahr 2009 basieren. Es sei daher beabsichtigt, bereits für das nächste Jahr eine neue Kalkulation vorzunehmen, um den sich in der Vergangenheit ergebenden Veränderungen gerecht zu werden. Im Anschluss sei eine Neukalkulation regelmäßig in einem Abstand von drei Jahren beabsichtigt. Veränderungen, sei es durch den Wegfall von Aufgaben, sei es durch das Hinzukommen von Aufgaben werden natürlich innerhalb des beabsichtigten Rhythmus berücksichtigt.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Dem vorgelegten Modell zur Neuberechnung der Verwaltungskostenbeiträge wird zugestimmt. Regelmäßig soll eine Neukalkulation in einem Abstand von drei Jahren erfolgen. Bei erheblichen Veränderungen in der Aufgabenstellung erfolgt eine sofortige Neuberechnung.

Stimmberechtigte: 28			
Ja-Stimmen: 28	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 5: Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushalt 2012 nebst Nachtragsstellenplan
Vorlage: AMTPR/BV/059/2012**

Herr Amtsvorsteher Klindt führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert den allen Mitgliedern vorliegenden Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes für das Haushaltsjahr 2012 sowie des Stellenplanes.

Frau Mews nimmt im Rahmen der durch Herrn Klindt eröffneten Diskussion Bezug auf ihre bereits im Hauptausschuss vorgenommene Nachfrage hinsichtlich der Einrichtung einer Assistenzstelle. Sie fragt, ob den Mitgliedern des Amtsausschusses klar sei, welche Aufgaben hier überhaupt in Rede stünden und zitiert aus der ihr vorliegenden Aufgabenbeschreibung. Sie trägt vor, dass nach ihrer Auffassung diese Stelle nicht nötig sei und geht dabei auch auf die Formulierung im Protokoll des Hauptausschusses vom 06.12. ein, in dem von quantitativen Synergien die Rede ist.

Amtsvorsteher Klindt erläutert die Gründe die zur Einrichtung dieser Stelle führten und nimmt dabei ausdrücklich Bezug auf die bereits im Hauptausschuss erfolgten Beratungen und Diskussionen. Er erneuert seine Erwartung, dass diese Stelle dazu beitrage, Optimierungen im Bereich des Protokollwesens und des Vollzuges von Beschlüssen herbeizuführen.

Amtsleiter Körber erläutert ergänzend, dass sich die Vorzimmer Tätigkeit in den letzten Jahren erheblich gewandelt habe. Schon bei der Vorgängerin sei festzustellen gewesen, dass zeitliche Kapazitäten zur Verfügung stünden die inhaltlich genutzt werden sollten. Dies ergebe sich auch aus der gefertigten Aufgabenbeschreibung. Die inhaltliche Aufgabenstellung beziehe sich dabei keineswegs nur auf die Tätigkeit des Amtsdirektors sondern ausdrücklich und insbesondere auch für die Leitung des Amtes I. Gerade hier habe es erhebliche personelle Veränderungen durch die Umorganisation gegeben. Auch sei es keineswegs so, dass alle Aufgaben in den Ämtern und Abteilungen vollzogen werden könnten. Insbesondere bei projektorientierten Aufgabenstellungen die mehrere Zuständigkeiten umfassen sei es sinnvoll, diese zeitlichen Kapazitäten zu nutzen. Konsequenterweise bedürfe es daher auch einer fachlichen Qualifikation, die Gegenstand der vor der Besetzung durchgeführten internen Ausschreibung war.

Herr Zurstraßen unterstreicht aus seinen Erfahrungen, dass sich die Tätigkeit eines Vorzimmers erheblich geändert habe. Er halte die Änderung der Aufgabenbeschreibung daher für sinnvoll und zeitgemäß.

Amtsleiter Körber ergänzt abschließend, dass der Begriff „Assistenz“ möglicherweise sprachlich unglücklich gewählt wurde; gleichwohl gehe es hier um die Inhalte und weniger um die Begrifflichkeit als solche.

Im Anschluss geht Amtsvorsteher Klindt noch einmal auf die veränderte Berechnung der Synergien ein und weist ausdrücklich darauf hin, dass es folgerichtig sei, die Tarifsteigerungen der vergangenen Jahre auf die jeweiligen Ausgangswerte der ehemaligen Vertragspartner des Fusionsvertrages zu beziehen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt auf Empfehlung des Hauptausschusses die 1. Nachtrags-
haushaltssatzung 2012 mit dem Nachtragshaushaltsplan und den Anlagen gemäß Entwurf.

Stimmberechtigte: 28			
Ja-Stimmen: 27	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Sachstandsbericht Breitband

Herr Amtsvorsteher Klindt erläutert den aktuellen Sachstand und geht dabei auch auf die
Berichterstattung im Hauptausschuss vom 06.09.2012 ein. Inzwischen habe sich kurzfristig
ergeben, dass am 17.09.2012 um 11:00 Uhr ein Gespräch mit der Telekom möglich sei. Au-
ßerdem sei die nächste Sitzung des Arbeitskreises Breitband mit Herrn Wolff vom LLUR so-
wie Herr Dr. Meyer vom Breitband-Kompetenzzentrum geplant. Er ergänzt erneut, dass es
notwendig sei, Grundsatzentscheidungen in den Gemeinden zu treffen.

Amtsleiter Körber erläutert ergänzend, dass zwischenzeitlich mit der I-Bank sowie der
Firma ITCCON Gespräche geführt wurden. Z. Z. sei für ein wie in Selent ähnlich gelagertes
Projekt für die Probstei mit Kosten in Höhe von 100.000 € zu rechnen. Die Zahl stünde z. T.
in Abhängigkeit der Anzahl der Haushalte und daher sei mit etwas höheren Kosten für die
Probstei zu rechnen. Es wird des Weiteren darauf hingewiesen, dass in den Gemeinden
zwei Entscheidungen notwendig seien. Zum einen bedürfe es einer Grundsatzentscheidung,
die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Zum Zweiten bedürfe es aus Sicht der Verwaltung
einer Aufgabenübertragungsentscheidung die sich jedoch nur auf die Erstellung der Projekt-
studie bezieht. Erst danach seien weitere Schritte, wie z. B. die Gründung eines Zweckver-
bandes anzudenken. Dies entspreche der Verfahrensweise in anderen Bereichen. Außer-
dem seien fördertechnische Rahmenbedingungen zu klären. Dazu diene jedoch die nächste
Sitzung des Arbeitskreises Breitband.

Herr Etmanski fragt, ob angesichts der angezeigten Breitbandkabelverlegung durch Kabel
Deutschland in Laboe so ein Projekt für Laboe überhaupt notwendig sei. Amtsdirektor Körber
erläutert, dass eine der wesentlichen fördertechnischen Fragestellung in der Tat sei, ob eine
Unterversorgung unterhalb 2 MB pro Sekunde vorliege. Dies sei sicher nicht in jeder Ge-
meinde der Fall. Gleichwohl appelliert er an die solidarische Haltung aller Gemeinden. Sicher
ist festzustellen, dass in einigen Gemeinden die Breitbandversorgung als relativ gut bzw.
ausreichend bezeichnet werden kann. Allerdings gibt Amtsdirektor Körber zu bedenken,
dass nur eine gemeinsame Aufstellung des Projektes Erfolg versprechen könne. Außerdem
sei die technische Entwicklung in dem Bereich derart rasant, dass selbst die Gemeinden, die
heute als relativ gut bezeichnet werden könnten, in wenigen Jahren ebenso unterversorgt
seien. Um eine zukunftssichere Aufstellung zu ermöglichen sei es aus seiner Sicht daher
notwendig, bei der Grundsatzentscheidung der Gemeinden nicht nur daran zu denken ob ein
eigener Vorteil bestünde sondern es mache Sinn, auch an die Vorteile der gesamten Region
der Probstei zu denken. Nur dann sei ein gemeinsamer Erfolg und damit Vorteile für alle zu
erreichen. Außerdem erinnert Amtsdirektor Körber daran, dass nicht zuletzt aus diesem
Grund versucht wird die Endlaufzeiten der Konzessionsverträge Strom auf ein Datum zu
vereinheitlichen. Wenn auch das Thema Breitband aus Rechtsgründen nicht mit dem Thema
Konzessionsverträge verknüpft werden darf, so Sorge die einheitliche Aufstellung gleichwohl
dafür, dass die Region insgesamt auch für derartige Themen interessanter sein könnte.
Letztlich folge dies dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“.
Herr Amtsvorsteher Klindt unterstreicht die Ausführungen des Amtsdirektors.

TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Bürgermeister Bern gibt bekannt, dass das alljährliche Kontaktschießen am 9. November 2012 in Fiefbergen stattfinden wird.

Bürgermeisterin Frau Mews erläutert, dass in Brodersdorf i. S. „Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED“ nicht die Lampenköpfe ausgetauscht würden, sondern nur eine Umrüstung der Leuchtköpfe stattfindet. Es handelt sich dabei um deutlich geringere Investitionen (80 € bis 90 € pro Leuchtmittel zusätzlich einmaligem Umklemmaufwandes) im Gegensatz zum Austausch von Lampenköpfen mit Kosten in Höhe von 400 € bis 450 € je Stück. Sie regt an, auch in anderen Gemeinden über diese technische Alternative nachzudenken. Des Weiteren berichtet Frau Bürgermeisterin Mews in ihrer Funktion als Vorstandsvorsteherin des Abwasserzweckverbandes, dass der Abwasserzweckverband eine externe Firma beauftragt habe, die Regenrückhaltebecken des Verbandes hinsichtlich ihrer technischen Sicherheit zu untersuchen und daraus auch Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der Rechtsprechung abzuleiten. Mit Ergebnissen sei nicht vor Ende des Jahres zu rechnen. Der AZV habe sich bewusst bei der Auswahl des Büros nicht für ein technisches Ingenieurbüro entschieden. Frau Mews erklärt auf Nachfrage, die Ergebnisse den übrigen Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Amtsdirektor Körber erinnert an die Abfrage des Kreises Plön zum Thema Regionaler Nahverkehrsentwicklungsplan.

Amtsdirektor Körber erläutert i. S. „Ausbau der Stromtrassen im Zuge der Energiewende“ dass zufällig festgestellt wurde, dass das zweite Konsultationsverfahren zum Netzausbauplan 2012 bereits am 6. September 2012 begonnen wurde. Er verteilt ein Anschreiben an die Gemeinden nebst einer Zusammenfassung des Umweltberichtes sowie einen Flyer über Informationsveranstaltungen der Bundesnetzagentur. Diese werden als Anlage zum Protokoll genommen.

gesehen:

Hagen Klindt
- Ausschussvorsitzender -

Sönke Körber
- Amtsdirektor / Protokollführer -